



Baden-Württemberg

Die Forschungs- und Innovationspolitik Baden-Württembergs zielt auf

- eine Schwerpunktsetzung und Profilbildung unter dem Vorzeichen der wissenschaftlichen Exzellenz,
- die Förderung von Spitzenforschung und eine hohe Qualität in einem möglichst breiten Fächer- und Themenspektrum sowie

- die Schaffung von Freiräumen für Forschende und Lehrende als Voraussetzungen für wissenschaftliche Kreativität durch verlässliche Finanzierung und entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen.

Darüber hinaus bestehen die strategischen Zielsetzungen des Landes in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Verbesserung seiner Möglichkeiten zu selbstständiger Forschung, in der internationalen Ausrichtung der Forschung und des wissenschaftlichen Personals sowie der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Teilhabe an EU-Programmen.

Weitere zentrale Anliegen bilden der Ausbau der digitalen Forschungsinfrastrukturen, die weitere Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers zwischen den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der Wirtschaft und Gesellschaft, eine strikte Orientierung an Qualität, Leistung und Wettbewerb sowie die Schaffung eines forschungsfreundlichen und innovationsorientierten Klimas.

Mit dem neuen Hochschulfinanzierungsvertrag *Perspektive 2020* erhalten die Hochschulen des Landes bis 2020 eine Erhöhung der Grundfinanzierung um 3 % pro Jahr. Baden-Württemberg hat damit als erstes Land die entsprechende Empfehlung des Wissenschaftsrates umgesetzt.

Die Hochschulen verfügen über ein hohes Maß an Autonomie und entscheiden eigenverantwortlich über ihre Profilbildung. Zu den forschungsfreundlichen Rahmenbedingungen gehören neben der Finanzierung vor allem die Unterstützung bei der Berufung von Spitzenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus dem In- und Ausland sowie die Unterstützung beim Aufbau neuer Forschungsschwerpunkte.

Mit ihrer Cluster- und Netzwerkstrategie unterstützt die Landesregierung sowohl die Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und anderen am Innovationsgeschehen beteiligten Akteuren als auch kooperative Forschungsvorhaben.

Strukturindikatoren	Jahr	Wert
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mio. Euro)	2014	438.267
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Euro je Einwohner)	2014	41.059
Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt (nominal, durchschnittliche Veränderung ggü. Vorjahr, in %)	2009–2014	4,35
Anteil Verarbeitendes Gewerbe an Bruttowertschöpfung (in %)	2014	32,5
Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (in %)	2014	54,28

Input-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)	2013	4,80
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ am BIP (in %)	2013	0,42
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Hochschulen“ am BIP (in %)	2013	0,52
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Wirtschaft“ am BIP (in %)	2013	3,86

Output-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Wissenschaftliche Veröffentlichungen je 1 Mio. Einwohner	2013	1.473
Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner	2013	1.370